

## Stadt Leipzig - Hausmitteilung

**Eilt!**

von Leiter des Geschäftsbereiches des  
Oberbürgermeisters – Kommunalwirtschaft,  
Herrn Volker Auerhammer

über –

an Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bau,  
Herrn Bürgermeister Thomas Dienberg

z. K. Oberbürgermeister,  
Herrn Burkhard Jung

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom

Mein Aktenzeichen  
PE – Ra/Schö/Wi

Eingangsvermerk

Telefon/Auskunft erteilt  
2018

Datum  
27.09.2024

### **Beschlussvorlage-Nr. VII-DS-10573 „Arbeitsprogramm Leipzig: Weiterentwicklung des Robert-Koch-Parks, Planungsbeschluss, Erneuerung der Medienerschließung“; hier: Stellungnahmen von LESG und L-Gruppe**

Sehr geehrter Herr Dienberg,

im Zusammenhang mit der vorbezeichneten Vorlage erhalten Sie Stellungnahmen der betroffenen Beteiligungsunternehmen der L-Gruppe und der LESG.

Die LESG, die in die Erstellung der Vorlage eingebunden war, begrüßt das Vorhaben uneingeschränkt.

Aus der Leipziger Gruppe haben sich die Wasserwerke und die Stadtwerke einschl. Netz Leipzig geäußert. Sie haben gegen den vorliegenden Planungsbeschluss keine Einwände, geben jedoch wichtige Hinweise zu dem bevorstehenden Planungsverfahren selbst, u. a.:

- Eventuell notwendige Umverlegungen von Leitungen der Wasserwerke müssen entsprechend angezeigt werden.
- Im Rahmen der Weiterentwicklung des Parks können Netze der allgemeinen Versorgung durch die Stadtwerke bzw. die Netz Leipzig koordiniert für alle Medien errichtet werden.
- Für den Fernwärmeanschluss des Geländes sollte eine Sicherung der Leitungsrechte für die Leipziger Stadtwerke erfolgen.

Wir bitten daher um entsprechende Berücksichtigung der Hinweise der L-Gruppe im weiteren Verfahren.

Mit freundlichen Grüßen

*i.V. gez. Wild*

Volker Auerhammer

#### **Anlagen**

- Stellungnahme der LESG
- Stellungnahme der L-Gruppe

Anfrage-Nr. **Vorlage VII-DS-10573 "Arbeitsprogramm Leipzig: Weiterentwicklung des Robert-Koch-Parks, Planungsbeschluss, Erneuerung der Medienerschließung"**

## **Stellungnahme der LESG**

Sehr geehrter Herr Schötz,

die Vorlage wurde, aufbauend auf der zugrunde liegenden Machbarkeitsstudie, in deren Erarbeitung auch die betroffenen Unternehmen der LVV-Gruppe (Versorger) eingebunden waren, durch das einbringende Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung intensiv mit der LESG abgestimmt und findet unsere volle Zustimmung.

### **Inhaltliche, finanzielle und rechtliche Implikationen**

Der Beschluss legt Grundlage für eine weitere Beauftragung der LESG zur Steuerung der weiteren Planung und Vorbereitung der technischen Neuerschließung des Geländes Robert-Koch-Park unabhängig der Außenstelle des St. Georg. Dies ist Voraussetzung für eine tragfähige Umsetzung der bereits in Planung befindlichen Sanierungsmaßnahmen für das Haus 5 und 6.

Die aktuelle technische Erschließung ist marode, nur in Abhängigkeit vom St. Georg funktionsfähig und entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen.

Für die LESG können mit dem Beschluss neue Auftragspotentiale erschlossen werden, welche es erlauben, die im Zuge der Haushaltsplanung 2025/2026 erfolgten erheblichen Kürzungen im Investitionsbereich für Kita, Schulen und Sozialbauten abzufedern.

Das Vorhaben ist im Personalbestand der LESG aufbauend auf den bisherigen Erfahrungen im Erschließungsbereich (Rehbach, Schöner Viertel, Lindenauer Hafen, etc.) umsetzbar.

### **Verfahrenshinweise (Unternehmensgremien/Gremien Stadt)**

Es bestehen keine Verfahrenshinweise. Eine weitere Einbeziehung der Unternehmensgremien bzw. der Gremien der Stadt ist nicht erforderlich, da die Höhe der Finanzierungs- und Realisierungsvereinbarung (s. Beschluss 660 TEUR) 4 Mio. EUR nicht übersteigt (§ 14 (3) d des Gesellschaftsvertrags der LESG).

### **Abbildung im Wirtschaftsplan**

Das Vorhaben ist im Wirtschaftsplan 2024 noch nicht abgebildet, da zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt. Es ist jedoch wesentlich, um die im Zuge der Haushaltsplanung 2025/2026 erfolgten erheblichen Kürzungen im Investitionsbereich für Kita, Schulen und Sozialbauten abzufedern.

Leipzig, 25.09.2024



Sebastian Pfeiffer  
Geschäftsführer



## **Arbeitsprogramm Leipzig: Weiterentwicklung des Robert-Koch-Parks, Planungsbeschluss, Erneuerung der Medienschließung | Beschluss-Nr. VII-DS-10573 |**

**Einreicher: Dezernat Stadtentwicklung und Bau**

Stellungnahme der Leipziger Gruppe

Die **Leipziger Wasserwerke** waren bisher in dem Vorhaben nicht involviert. Bei den geplanten Erneuerungen der Medienschließung für Trinkwasser, Schmutzwasser und Regenwasser handelt es sich um die Anlagen der privaten Grundstücksversorgungsanlage und Grundstücksentwässerungsanlage. Es wird davon ausgegangen, dass es auch nach der Sanierung bei den vorhandenen Eigentumsverhältnissen bleibt.

Das Gelände wird von einer Niederschlagswasserleitung (Maul 1400/1300 B (ursprünglich NW = DN 1800)) der Leipziger Wasserwerke gequert. Diese darf durch die Bautätigkeit nicht beschädigt werden. Eventuell notwendige Umverlegungen gehen zu Lasten der Verursacher und müssen entsprechend angezeigt werden.

Die Leipziger Wasserwerke betreiben verschiedene Übergabepunkte für Trinkwasser, Schmutzwasser und Niederschlagswasser zum umliegenden öffentlichen Netz. Bei geplanten Änderungen bzgl. einzuleitender Flächen, Schmutzwassermengen und Trinkwassermengen und deren Übergabepunkten ist eine detaillierte technische Betrachtung notwendig. Hieraus können sich gegebenenfalls notwendige äußere Erschließungen bzw. Änderungen im Bestandsnetz ergeben.

Aus Sicht der **Stadtwerke Leipzig GmbH** und insbesondere deren Tochter, der **Netz Leipzig GmbH**, bestehen keine Einwände gegen die Beschlussvorlage.

Üblicherweise befinden sich Energieversorgungsleitungen (Strom, Gas, Fernwärme) in öffentlichen Parkanlagen als Netze der allgemeinen Versorgung im Eigentum der Leipziger Stadtwerke bzw. der Netz Leipzig. Abweichend davon gehört aufgrund der Historie des Parks ein Großteil der im Robert-Koch-Park vorhandenen Energieversorgungsleitungen (Strom, Wärme) aktuell der Stadt Leipzig. Im Rahmen der Weiterentwicklung des Parks empfiehlt es sich, diese Situation aufzulösen. Dabei können Netze der allgemeinen Versorgung durch die Stadtwerke Leipzig bzw. die Netz Leipzig errichtet werden, und eine Erschließung der einzelnen Gebäude im Park erfolgen. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung sind für solche Projekte entsprechende Mittel eingeplant. Da gleichzeitiger Handlungsbedarf bei mehreren Medien besteht, sollte die Erneuerung bzw. Erschließung koordiniert für alle Medien (Strom, Wärme, Telekommunikation, Wasser, Abwasser, Beleuchtung) erfolgen.

### **Stromversorgung**

Die elektrische Versorgung des Klinikums kann weiterhin über die vorhandene Übergabe-Trafostation erfolgen. Die geplante PV-Anlage auf dem Klinik-Gebäude kann an dieser Station angeschlossen werden. Die PV-Anlage ist rechtzeitig bei der Netz Leipzig anzumelden, um die Auswirkung auf das Verteilungsnetz zu beurteilen, so dass ggf. sich daraus ergebende Notwendigkeiten bei der weiteren Planung des Netzes berücksichtigt werden können.

Für die Versorgung der städtischen Gebäude, die zukünftig nicht dem Klinikum zuzuordnen sind und weiteren Verbrauchern im Park sind neue Anschlusspunkte zu errichten, die bei der Netz Leipzig zu beantragen sind. Bei einer öffentlichen Widmung der Wege kann durch die Netz Leipzig



eine Erschließung der sich neu ergebenden Anschlusspunkte erfolgen. Sollte keine öffentliche Widmung erfolgen, ist die Errichtung von neuen Übergabepunkten im Südbereich in der Nikolai-Rumjanzew-Straße und im Nordbereich in der Schönauer Straße notwendig. In diesem Falle würde die Andienung der neuen Anschlusspunkte durch Niederspannungsleitungen erfolgen, die durch die Stadt Leipzig zu planen und zu verlegen wären.

Für die neuen Anschlusspunkte ist eine Leistungsbedarfsermittlung durchzuführen. In Abhängigkeit der Leistungsanforderung ist die Errichtung einer oder ggf. mehrerer Trafostationen oder Niederspannungsanschlüsse an diesen Punkten notwendig.

#### Gasversorgung

Mehrere Gebäude (Häuser 1, 2, 16, 17) werden direkt über einen eigenen Gasanschluss versorgt. Die technischen Anlagen und Versorgungsleitungen bis zur Eigentumsgrenze am Hausanschluss, die sich im Eigentum der Stadtwerke Leipzig bzw. Netz Leipzig befinden, sind in einem technisch einwandfreien Zustand. Sollte die Wärmeversorgung dieser Gebäude auf Fernwärme umgestellt werden, werden diese Leitungen stillgelegt.

#### Wärmeversorgung - Fernwärme

Fernwärme liegt im Gebiet noch nicht an. Das am Standort vorhandene gasbasierte Nah-Wärmenetz erscheint nach derzeitigen Informationen in einem Zustand, dass eine komplette Erneuerung unabdingbar ist. Eine Leitungsführung erscheint über vorhandene Wege im Gelände möglich, dabei sollte eine Sicherung der Leitungsrechte für die Leipziger Stadtwerke erfolgen.

Im Zuge der Erstellung des vorliegenden standortbezogenen Energiekonzepts, in Verbindung mit der Strategie zur Fernwärmeverdichtung, wurde eine gemeinsame Erschließung des Krankenhausstandortes und des hier betrachteten Parkareals vorgeprüft. Eine Erschließung beider Areale ist über die vorhandene Fernwärmeleitung an der „Straße am Park“ möglich und sollte unter Kostengesichtspunkten auch gemeinsam realisiert werden. Eine solche Lösung entspricht zudem dem Ziel der Stadt Leipzig zur Fernwärmeverdichtung und Transformation der städtischen Wärmeversorgung in Richtung Klimaneutralität.

Zur Heranführung der Fernwärme an das Gelände ist ein Erschließungsvertrag zwischen Grundstückseigentümer und den Leipziger Stadtwerken erforderlich. Im Vorfeld werden die notwendigen Baumaßnahmen anhand der mitgeteilten Anschlussleistung geplant. Nach sich anschließender Beantragung der Fernwärme-Versorgungsanschlüsse für einzelne Häuser werden neue Hausanschlüsse in den Gebäuden geplant und erstellt.

#### Telekommunikation

Im Rahmen der bereits bestehenden geschäftlichen Beziehung mit dem St. Georg (Vernetzung und Rechenzentrumkapazitäten) war die Erneuerung der TK-Infrastruktur der Robert-Koch-Klinik bereits mehrfach ein Anliegen seitens des St. Georgs.

Sobald die dafür erforderlichen Gelder bereitstehen, kann eine Erneuerung durch die Netz Leipzig angegangen werden.